

Kennen Sie diese Urteile

Zum ersten Male finden wir die Kamera gehandhabt wie die Feder. Die 480 Illustrationen sind mehr als nur schön und mehr als instruktiv; sie „lesen sich“ wie eine Landkarte und zugleich wie ein Roman. Sie lesen sich, wie man etwa Nils Holgersons Reise mit den Wildgänsen liest (Hamburger Fremdenblatt) . . . Aber erst der verbindende Text macht das Werk zu dem, was es ist. Der Verfasser – Techniker aus Tradition und Berufsbildung, ebenso Geologe, dazu nach Leistung, Bildung und Neigung wohl der erste Kulturphilosoph unserer Tage – hat in knappster Form dargestellt, wie Deutschland (nicht nur das Reich) wurde, wie es ist und wie wir es lieben (Der deutsche Kaufmann im Ausland, Hamburg) . . . Ein denkender, ordnender Kopf hat uns eine Fülle von Stoff mit künstlerischem Feingefühl, ein „lebendes Sinnbild“ geformt, wie Herder es genannt haben würde (Göttinger Zeitung) . . . Es gibt kein Buch, das die Formen der deutschen Landschaft, den Reichtum der deutschen Stadt- und Lebensformen so eindringlich und lebendig, so neu und kenntnisreich schildert, wie dieses Werk (Berliner Börsenzeitung) . . . Mit großer Eindringlichkeit wird festgestellt, woher wir kommen und wo wir stehen, welche neuen Probleme und Aufgaben in Gesellschaft und Staat, Politik, Wirtschaft und Geist auftauchen. Das Buch wird jedem Hiltlerjungen zur Unterstützung seiner kulturellen Arbeit gute Dienste leisten (Hiltler-Jugend, Gebiet Kurmark) . . . Das Land der Deutschen ist uns tatsächlich durch . . . neu entdeckt worden (New Yorker Staats-Zeitung)

?

Ein Film, der eine ausgezeichnete Regie erkennen läßt. Ein Buch, das niemanden enttäuschen wird (Rheinisch-Westfälische Zeitung) . . . Dieses Denkmal einer Maschine vermittelt ein wesentliches Stück Kulturgeschichte aus der Zeitpanne der letzten drei Generationen. Mit dem Auto ist die ausgewählte Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts verbunden (Der Bund, Bern) . . . Wie hier das Bild nach wesentlichen Gesichtspunkten geordnet – knapp und schlagend textiert – eigentlich erst seinen geistigen Hintergrund empfängt und wie hier hinter dem Auto ein ganzes Zeitalter sichtbar wird, das macht dieses Buch zu einem kulturgeschichtlichen Dokument und zugleich zu einer spannenden Lektüre – auch für diejenigen, die sonst bestenfalls nur die Zeitung zur Hand nehmen (die neue Linie) . . . Man möchte nur wünschen, daß der Verfasser unter den zahlreichen Autoren von Photobüchern Schule macht (Kölner Tageblatt) . . . Vielleicht ist die Zeit gar nicht mehr fern, daß ein solches Buch Lehrbuch in allen Schulen wird (Berliner Börsen-Zeitung) . . . Ein für Geist und Wesen der Gegenwart aufgeschlossener Geist hat dieses Buch herausgegeben, und so wird es vom Arbeiter bis zum Generaldirektor, vom Techniker bis zum Kulturhistoriker und vor allem bei der Jugend viele Freunde finden (Deutsche Allgemeine Zeitung)

?

und kennen Sie die Titel?

In völliger Neuordnung betrachtet das Buch die Tierwelt der deutschen Landschaft, zu der selbstverständlich auch die der Schweiz und Österreich gehören (Blätter für Bücherfreunde) . . . Das neue ist, daß es die Tierwelt nicht mehr, wie es bisher üblich war, nach dem systematischen Alphabet behandelt, sondern vom Lebensraum ausgeht, eine Betrachtungsweise, die ja auch die natürliche ist (Orographischer Anzeiger) . . . Freilich hatten schon andere gelehrt, die Tiere aus ihrer Umwelt zu verstehen; doch hatten wir kein für weite Kreise bestimmtes Buch, das den Leser in den Wald, in die offene Landschaft, an die Tümpel und Teiche und Flüsse und Kühen oder hinauf in die Alpen führt. Das leistet das vorliegende Buch (Der Naturforscher, Berlin) . . . Von der lebenslösenden Zergliederung zur lebensgemäßen Ganzheit wendet man sich heute auf allen Gebieten unseres völkischen Geisteslebens. Mit diesem Grundsatze macht das obige Werk gerade auf dem Gebiete ernst, wo es notwendiger denn je ist, will man über ein materialistisches Zweckdenken hinaus zum lebendigen Wesen der Dinge selbst kommen: In der Tier- und Landschaftsbetrachtung (Reichs-Zeitung der deutschen Erzieher) . . . Dazu schreibt der Verfasser einen Stil, der das Lesen des Buches zu einem Genuße macht (Schlesische Schulzeitung, Breslau) . . . Die Sorgfalt und Schönheit, mit der die vielen Bilder ausgeführt sind, kann kaum noch übertroffen werden (Der Märkische Adler, Berlin) . . . Wer sich dieses Buch erwirbt, der erwirbt sich einen wahrhaftigen Schatz (Neues Winterthurer Tagblatt) . . . Da ist ein Buch, das man auch gerade der heranwachsenden Jugend geben sollte, denn hier ist ein organischer Weg zum Verständnis der Verbundenheit mit dem deutschen Heimatboden (Deutsche Rundschau)

?

3 wertvolle Oster-Bücher

Z

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. LEIPZIG